

Umsetzungsbeispiele der Projektwoche
Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben



Projekttitle:	„Mobilität – Nutzung des ÖPNV“
Handlungsfelder:	Umweltverhalten, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten
Schulart:	Förderschule, Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung
Jahrgangsstufe:	Bildungsgang Lernen - Jgst. 8/9
Zeitungsumfang:	5 Tage
Externe Partner:	Ansprechpartner: Ingrid Wolff, Romy Pawelleck Organisation: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V. (BVS Bayern) E-Mail: romymaus@hotmail.com
Kosten:	Honorarkosten 400.- Euro
Ansprechpartner:	Name: Cornelia Prinz (StRinFös) Schule: Hans-Schöbel-Schule, FZkmE Würzburg E-Mail: Cornelia.Prinz@zfk-wuerzburg.de



Projektbeschreibung

Bei dem nachfolgend beschriebenen Projektbeispiel handelt es sich um den Projekttag 4. Dieser wurde unter den zu dieser Zeit geltenden Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus am 01.12.2021 in Kooperationen mit zwei Referentinnen des BVS Bayern (Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern): Romy Pawellek und Ingrid Wolff durchgeführt.

Diesem Projekttag gingen theoretische und praktische Übungseinheiten zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr als Fußgänger bzw. Rollstuhlfahrer allgemein und Übungen zur Planung von Fahrten mit dem ÖPNV (Wege kennen, Fahrplan lesen, Fahrkarten kaufen) voraus.

Am Projekttag 4 wurde gemeinsam mit den Referentinnen die selbstständige Anzeige von Hilfebedarf an der Haltestelle, das sichere Ein- und Aussteigen in die Straßenbahn und die korrekte Assistenz für Rollstuhlfahrer an hohen Bordsteinen trainiert.

 **Schematischer Überblick über den Inhalt der Projektwoche
„Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“:**

Projekttag	Thema / Inhalt / Schwerpunkt
<i>Projekttag 1</i>	Eine Straßenbahnfahrt von der Schule zum Marktplatz Heidingsfeld Internetrecherche: - der ÖPNV in Würzburg, die Straßenbahnlinien auf dem Heuchelhof - Straßenbahnhaltestellen in der Nähe der Schule - der Weg zur Straßenbahnhaltestelle konkrete Umsetzung: - der sichere Weg zur Haltestelle als Fußgänger und Rollstuhlfahrer
<i>Projekttag 2</i>	Vorbereitungen zur Straßenbahnfahrt - Checkliste Mobilitätsstraining - Kleidung - Hilfsmittelcheck - Handynutzung (Telefonnummer der Schule gespeichert) - Ausweispapiere - Geld für die Fahrkarte: Recherche zu Fahrtkosten konkrete Umsetzung: - der sichere Weg zur Haltestelle und Nutzung des Fahrkartenautomaten
<i>Projekttag 3</i>	Vorbereitung der Straßenbahnfahrt - Fahrpläne lesen Angebot unterschiedlicher Zugänge: - analoge Fahrpläne - digitale Fahrpläne - App der Deutschen Bahn konkrete Umsetzung: - Wann fährt die nächste Straßenbahn in Richtung Heidingsfeld - der sichere Weg zur Haltestelle und lesen des Fahrplans an der Haltestelle
<i>Projekttag 4</i>	Projekttag mit den Referentinnen des BVS Bayern - Nutzung der Checkliste Mobilitätstraining - Überwinden von hohen Bordsteinkanten mit dem Rollstuhl - selbstständige Anzeige von Haltewunsch und Hilfebedarf an der Haltestelle - sicheres Ein- und Aussteigen in die Straßenbahn mit Hilfe der Rampe
<i>Projekttag 5</i>	Reflexion der Projektwoche Präsentation der Fotos Übergabe des Zertifikats an die Schülerinnen und Schüler

 **Angestrebter Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen zu Fuß oder mit dem Rollstuhl am Straßenverkehr und dem ÖPNV teil, indem sie

- sich sicher auf Gehwegen fortbewegen (z. B. Überwinden einer Bordsteinkante mit dem Rollstuhl).
- Helferinnen und Helfer in die Funktionsweise des Rollstuhls einweisen (z. B. an der Bordsteinkante, beim Einstieg).
- als Rollstuhlfahrer an der ausgewiesenen Tür einsteigen, sich beim Fahrer bemerkbar

machen und die Bremsen des Rollstuhls betätigen.

- den Fahrtverlauf verfolgen und erkennen, wann ihre gewünschte Haltestelle erreicht ist und ihren Haltewunsch ggf. rechtzeitig durch Betätigen eines Druckknopfes anzeigen.
- sich auf mögliche Gefahrenquellen (z. B. selbstschließende Türen, starkes Bremsen von Straßenbahnen, Schaukeln von Bussen) einstellen.



Informationen zu externen Partnern, weiterführende Links

Rollstuhltraining in der Schule

<https://bvs-bayern.com/aktuelles/aktuelle-informationen/rollstuhlsport-macht-schule/>

Mobilitätstraining in der Stadt

<https://bvs-bayern.com/inklusionssport/foerderung-inklusive-sportveranstaltungen-iks/rollstuhltraining-stadt/>

Handbuch zur Förderung der Mobilitätskompetenz von Menschen mit Behinderung

<https://kompetent-mobil.de/handbuch>

Wie barrierefrei sind Bahn, Bus und Bordsteine? Ein Podcast des Bayerischen Rundfunks

<https://www.br.de/mediathek/podcast/die-neue-norm/mobilitaet-wie-barrierefrei-sind-bahn-bus-und-bordsteine/1822063>



Dokumentation der Umsetzung der Projektwoche „Alltagskompetenzen - Schule fürs Leben“

Die Klasse B8/9 der Hans-Schöbel-Schule Würzburg und die Mobilitätstrainerinnen des BVS Bayern e.V.: Ingrid Wolff (links) und Romy Pawellek (rechts).



Ein deutliches Handzeichen genügt und der Straßenbahnfahrer unterstützt beim sicheren Ein- und Ausstieg.



Die Rampe wird vom Straßenbahnfahrer ausgelegt und die Rollstuhlfahrer können in die Straßenbahn einfahren.





gezeigt:
Frau Wolff und Frau Pawellek
zeigen das Ankippen.



geübt:
Alle haben Zeit, das Ankippen
auszuprobieren.



gemacht:
So geht es! Ankippen am Bordstein.

Mobilitätstraining - Checkliste

Ziel: Straßenbahnfahrt zum Marktplatz Heidingsfeld

1. Vorbereitungen

- Meine Kleidung ist der Witterung angemessen.
- Meine Hilfsmittel wie Brille oder Hörgerät sind angelegt.
- o Mein Rolli ist gecheckt und alles ist okay.
- Mein Handy ist dabei, aufgeladen und genügend Geld auf der SIM- Karte.
- Mein Behindertenausweis & die Wertmarke sind dabei und im Geldbeutel.

oder

- Das Geld für die Fahrkarte ist dabei und im Geldbeutel.
- Ich habe eine FFP-2 Maske dabei.
- Ich habe meinen Schülerausweis dabei.

2. Orientierung

- Ich kenne den Weg.
- Ich kann mich sicher als Fußgänger im Straßenverkehr verhalten.
- o Ich als RollstuhlfahrerIn halte ausreichend Abstand zu parkenden Autos.

3. Straßenbahn fahren

- Ich finde die Straßenbahnhaltestelle und kenne die richtige Richtung.
- Ich kann den Fahrplan lesen und erkennen, wann die nächste Straßenbahn kommt.
- Ich weiß, welche Straßenbahn ich nehmen muss.
- Ich kann vor Fahrtantritt einen Straßenbahnfahrschein kaufen und entwerfen, falls der Behindertenausweis vergessen wurde oder keine Wertmarke vorhanden ist.
- o Ich als RollstuhlfahrerIn platziere mich geschickt an der Haltestelle.
- o Ich als RollstuhlfahrerIn kann in die Straßenbahn einfahren (ankippen).

oder

- o Ich als RollstuhlfahrerIn bitte eine Person mir in bzw. aus der Straßenbahn zu helfen.
- o Ich als RollstuhlfahrerIn arretiere die Bremsen.
- Ich suche mir einen Sitzplatz oder einen sicheren Stehplatz.
- Ich weiß, an welcher Haltestelle ich aussteigen muss.
- Ich drücke rechtzeitig den Knopf für das Haltesignal.
- Ich mache mich rechtzeitig zum Aussteigen bereit.

Gute und sichere Fahrt!

Erklärung der einreichenden Lehrkraft:

Allen Mitwirkenden wurden über die Datenschutzhinweise im Rahmen der Veröffentlichung von personenbezogenen Beiträgen informiert. Die schriftliche Einwilligung in die „Veröffentlichung von Foto-, Audio- und/oder Filmaufnahmen auf dem vom Bayerischen Kultusministerium betriebenen Blog „Schule in Bayern“, den damit in Verbindung stehenden Social-Media-Kanälen sowie der Homepage des Bayerischen Kultusministeriums km.bayern.de und der Homepage des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung isb.bayern.de“ liegen von allen betroffenen Personen vor.